



Der Splügenkanal mit Heinz Dirnberger

Faszinierend, wie Heinz Dirnberger am Freitag, 16.03.2018, den 20 anwesenden Schleusenschiffer/innen das Projekt Splügenkanal näherbrachte. Vor über 100 Jahren hatte der Schweizer Ingenieur Pietro Caminada die Idee, Nordsee und Mittelmeer mittels einem Kanal zu verbinden. Er war Zeit seines Lebens von seinem Projekt überzeugt und setzte alles daran, diesem zum Durchbruch zu verhelfen. Dabei wollte er in einem ausgeklügelten Verfahren Lastschiffe über die Alpen „schwimmen“ lassen. Er konnte auf namhafte Unterstützung zählen, so zum Beispiel König Vittorio Emanuele III. von Italien. In Caminadas Heimatkanton Graubünden, wo weite Teile des Alpenkanals realisiert werden sollten, überwog hingegen die Skepsis. Doch dann brach der 1. Weltkrieg aus. Und gerade für die Machthaber in Rom, welche Caminadas Projekt das größte Interesse entgegengebracht haben, standen nun militärische Eroberungen im Vordergrund. Nach Kriegsende arbeitete der Ingenieur sein Konzept weiter aus. Denn er war überzeugt, dass Italien nach den Siegen auf dem Schlachtfeld auch die Vorherrschaft im Welthandel anstreben würde. Mithilfe seiner Technologie könnte der Mittelmeerhafen Genua die wichtigste Drehscheibe für den internationalen Handel werden, glaubte er. Im Jahr 1923 wollte er nach Graubünden reisen, um die Bedingungen für die baldige Errichtung des Alpenkanals vor Ort zu prüfen. Doch er konnte die Reise nicht mehr antreten: Am 20. Januar 1923 starb Caminada im Alter von 60 Jahren in Rom. Leider wurde dieser Kanal nie gebaut. Danke Heinz dein Vortrag war super.

Peter Morgenthaler und Crew
Möhl, 23.04.2018

